

Ausstellung

Stefan Rüesch: Ein Künstler der Linie

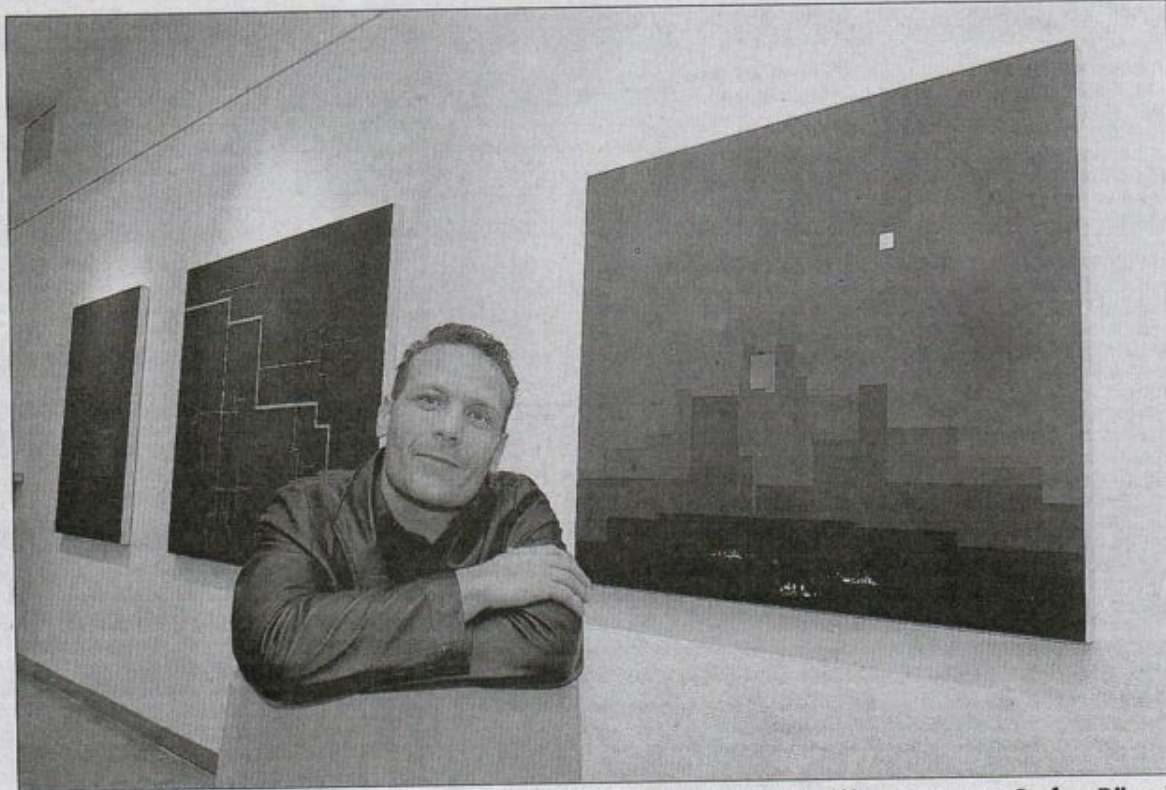
Auf den ersten Blick sind es nur höchst präzise, gerade Linien, doch hinter Stefan Rüeschs Bildern verbirgt sich weit mehr. Schlicht «Neue Arbeiten» heisst die Ausstellung des Rhäzünser Künstlers im Stadttheater-Foyer.

Von Verena Fiva

Von einer «Gratwanderung» spricht der Kunsthistoriker Armon Fontana an der Vernissage der Ausstellung «Stefan Rüesch zeigt neue Arbeiten» im Foyer des Stadttheaters Chur. «Der Künstler muss sich mit dem schwindelerregenden Nichts auseinandersetzen, selbst einen Grat erfinden, um irgendwo hin zu gelangen, um Kunst zu schaffen.» Irgendwann ziehe der Künstler dann eine Linie, eine Linie so schmal wie ein Grat. Der Vernissage-Redner kennt das schnelle, erste Urteil des Publikums – «Was, das ist Kunst? Das kann ich auch.» Bewusst bediente Fontana sich gestern einer längeren Einführung ins Werk des Rhäzünser Künstlers. Bis Mitte Januar kann sich der Besucher nun mit mehr als nur einer kunsthandwerklich überaus geschickten Arbeit auseinandersetzen.

Aus Linien werden Figuren

«Wer der Linie folgt, wird irgendwann wieder festen Boden



Gradlinig nach verschiedenen Berufen die Künstler-Karriere in Angriff genommen: Stefan Rüesch stellt bis Mitte Januar im oberen Foyer des Stadttheaters Chur aus. (Foto Tamara Defilla)

unter den Füßen haben», so der Kunsthistoriker. Die Linien fließen zusammen, biegen sich und werden zu Flächen, erhalten Figur und Körperlichkeit. Und der Betrachter fühlt nach Schwindel wieder festen Boden unter den Füßen.

Stefan Rüesch schafft keine Figuren mit Schatten und Rundungen. Und doch fügen sich die Linien – «die das Nichts auf dem weissen Papier zerschneiden» – zu Figuren und Gegenständen, zu Elementen aus dem Kosmos zu-

sammen ohne gegenständlich zu werden. Man müsse eine Vorstellung von einem Ding haben, um es in seiner Abstraktion noch zu erkennen, so Fontana. «Stefan Rüesch lädt ein, an seine Kunst heranzutreten und ihr Wesen zu ergründen».

Zweimal im Jahr genießt die Kulturfachstelle der Stadt im Foyer des Stadttheaters Gastrecht. Die Ausstellung ist gestern mit viel Publikum eröffnet worden. Stefan Rüesch, gelernter Koch und auch

schon Gleisbauer und Bodybilder, konzentriert sich heute sportlich ausdauernd auf seine Kunst. Er freut sich auf die Gelegenheit, seine neusten Werke nun in Chur zu zeigen. Zumal ihm und anderen Künstlern dieses Jahr die Gelegenheit fehlt, sich an der – nicht stattfindenden – Jahresausstellung im Kunstmuseum erneut präsentieren zu können.

«Stefan Rüesch zeigt neue Arbeiten». Die Ausstellung im Stadttheaters dauert bis 16. Januar 2005. Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr.